

DRAMENTEXTE ANALYSIEREN

neue RDP

Über Baustein 2 hinaus erhalten Sie im Folgenden weitere Tipps für die Analyse von Dramentexten und Angaben zu textsortenspezifischen Analysekriterien.

Schritte 1 bis 5:

1. Lesen
2. Eckdaten
3. Die im Text dargestellte Welt
4. Die Struktur: Aufbau/Gliederung
5. Die Sprache

Verwenden Sie für die Analyse Kriterien und Leitfragen, die Sie in Baustein 2 (S. 34 ff.) für die Analyse literarischer Texte kennengelernt haben.

Schritt 6: Gattungs- und textsortenspezifische Merkmale	Die Dramengattung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ist es eine Tragödie, Komödie, ein Schauspiel, eine Tragikomödie usw.? ■ Ist das Drama analytisch oder synthetisch (Enthüllungs- oder Entfaltungsdrama)? ■ Geschlossenes (kausal verknüpfte Szenen auf ein Ziel hin entwickelt) oder offenes Drama (lose aneinandergereihte Szenen)?
	Die 3 Einheiten von Raum, Zeit und Handlung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sind die 3 Einheiten eingehalten? ■ Wo und wann spielt das Theaterstück? ■ Wie viel Zeit vergeht auf der Bühne, wie viel zwischen den Szenen?
	Das Figurenverzeichnis/ Personenregister; die Charakteristik der Figuren; das Soziogramm	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gibt es ein Figurenregister/Personenverzeichnis? ■ Welche Figuren kommen vor? ■ Wie sind sie charakterisiert (durch Namen, durch direkte Angaben, indirekt)? ■ Welche Gedanken, Gefühle und Absichten haben sie? ■ Wie stehen sie zueinander in Beziehung? (Soziogramm) ■ Wie handeln sie, und warum handeln sie so? ■ Verändert sich die Hauptfigur durch das Geschehen?
	Die Bühne, das Bühnenbild	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wie ist die Bühne, das Bühnenbild: realistisch, symbolisch, antiillusionistisch? ■ Gibt es detaillierte Beschreibungen, wie die Bühne aussehen soll?

8

Die Interpretation von Dramentexten

Schritt 6: Gattungs- und textsortenspezifische Merkmale	Die Struktur von Dramen: Akte, Szenen, Bilder usw.; der Spannungsaufbau	<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche Strukturen/Aufbauelemente (Akte, Szenen oder filmähnliche „Bilder“ ...) lassen sich erkennen? ■ Wie sind diese Teile angeordnet? ■ Wie ist die Exposition gestaltet (Vorstellung von Raum, Zeit, Personen)? ■ Wie wird Spannung aufgebaut? ■ Wo liegt der dramatische Höhepunkt? ■ Gibt es ein „Moment der letzten Spannung“? ■ Wie ist der Schluss (offen?)?
	Die Regieanweisungen in Dramentexten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche Anweisungen gibt es für Regie, Rollenbesetzung, Schauspieler/Schauspielerinnen, Kostümbild, Maske, Requisite, Beleuchtung, Ton ...?
	Die Sprache des Dramas Dialoge Monologe Chor	<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche Sprachform/en (z. B. Dialekt, Bühnendeutsch) hat der Autor/die Autorin gewählt? ■ Sprechen die Figuren gemäß ihrer sozialen Stellung? ■ Ist das Drama in Versen oder in Prosa verfasst? ■ Gibt es eine eigene „Kunstsprache“ im Drama oder bei einzelnen Figuren? ■ Gibt es Monologe? Wann und welche? (Konfliktmonolog, „Botenbericht-Monolog“ ...) ■ Tritt ein „Chor“ auf? Welche Funktion hat er? Wie spricht er? ■ Wie sind die Dialoge? Realistisch? Absurd? Psychologisch einfühlsam?

Thema: Vergangenheitsbewältigung

Schreiben Sie eine Textinterpretation!

Situation: Sie sollen für eine Veranstaltung „Widerstand im Dritten Reich“ einen Beitrag verfassen. Sie beginnen mit dem Dramenausschnitt von Franzobel und schließen Ihre eigenen Überlegungen an!

Lesen Sie den Dramenausschnitt von Franzobel „Hirschen“ (Text 4)!

Verfassen Sie nun eine Textinterpretation und erledigen Sie dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Analysieren Sie diesen Textausschnitt in Bezug auf Charakteristika von Dramentexten!
- Begründen Sie Ihre Interpretationshypothese am Text!
- Diskutieren Sie kontroversiell das bewusste Vergessen unangenehmer historischer Ereignisse!
- Erklären Sie den Sinn historischen Erinnerns!

Schreiben Sie 405 bis 495 Wörter und markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen!

KOMPETENZTEST

Kompetenzbereiche: Schreiben; Lesen

Was Sie können sollen: Texte themen-, adressaten- und medienadäquat gestalten; Textsorten und deren strukturelle Merkmale unterscheiden; Texte hinsichtlich ihrer Inhalte und Gedankenführung analysieren; Texte hinsichtlich ihrer sprachlichen Gestaltung analysieren; Bezüge zu anderen Texten herstellen

Testzeit: a) 30 Minuten; b) 50 Minuten

A 1

a) Verfassen Sie zum unten angeführten Text eine stichwortartige Analyse nach den sechs Schritten der Analyse von Dramentexten!

b) Verfassen Sie eine fertig ausgeführte Interpretation! Als Vorarbeit dafür recherchieren Sie zum Autor! Bearbeiten Sie dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Analysieren Sie dieses Mini-Drama!
- Erklären Sie, wo der Text realistisch und wo er absurd erscheint!
- Nehmen Sie allgemein Stellung zum „Auffressen“ in Folge des Kapitalismus!

Text 5:

Thomas Brasch: Er baut ein kleines Haus außerhalb der Stadt (in originaler Schreibung)

1 ZINGERLING Die Steine sind da, Mörtel, Dachbalken, Fensterrahmen. Alles ist da. Es regnet nicht. Der Bau meines kleinen Hauses außerhalb der Stadt kann beginnen. Er arbeitet. Meine Frau ist in der Stadt. Mit den Kindern. Am Abend wird sie hier sein. Alles wird fertig sein. Das Haus. Dieses Wetter ist ein richtiges Bauwetter.

EIN RADFAHRER Morgen, Herr Zingerling.

ZINGERLING Morgen.

EIN RADFAHRER Sie bauen, Herr Zingerling?

10 ZINGERLING Ja.

EIN RADFAHRER Lassen Sie sich nicht stören. Ich komme vorbei und sehe: Herr Zingerling baut. Er hat sich einen guten Platz gesucht. In der Nähe der Konsum, die S-Bahn nicht weit. Haben Sie einen Wagen, Herr?

15 ZINGERLING Ja.

EIN RADFAHRER Er hat bestimmt einen Wagen, denke ich, wenn er außerhalb baut. Ja. Mit der Behörde ist alles besprochen, denke ich, das nötige Geld ist zusammen, und nun baut er.

20 ZINGERLING Wohin fahren Sie?

EIN RADFAHRER Kein bestimmtes Ziel. Nur Bewegung. Der Keller ist ja fast fertig. Dann will ich Sie nicht aufhalten. Guten Tag, Herr Zingerling. Ab.

25 ZINGERLING Guten Tag. – So geht die Arbeit. Ein Haus für meine kleine Familie. Hier werden wir bleiben, wenn es fertig ist. Richtet sich auf. Hier will ich wohnen. Arbeitet weiter.

Auftritt Philosoph, König.

30 PHILOSOPH Ich bin der Philosoph. Ich weiß alles. Alles wiederholt sich. Die Welt ist nicht mehr bewohnbar. Steigen wir in unser Auto. Fahren wir davon.

KÖNIG Ich bin der König. Ich habe alles verloren. Die Welt war mein Palast. Sie sind der Philosoph, ein kluger Mensch, sagen Sie, wo ist mein Palast?

35 PHILOSOPH Es ist, wie du sagst, König. Sieh diesen Menschen. Wie er baut. Hier will er wohnen, die S-Bahn nicht weit. Und der Konsum.

KÖNIG Ich will ihn nicht sehen. Der König nimmt seine Augen heraus und steckt sie ein.

40 PHILOSOPH Sie bauen?

ZINGERLING Sie stören.

PHILOSOPH Ich frage.

ZINGERLING Ich baue.

45 PHILOSOPH Er spricht nicht mit mir. Er sitzt auf dem Dach und spielt mit Ziegeln. Er sitzt auf seinem Haus wie ein Pferd.

KÖNIG Wie ein Pferd!

PHILOSOPH Wie ein Pferd.

KÖNIG *steckt die Augen wieder in ihren Platz* Ja. Diese Welt ist nicht mehr bewohnbar.

PHILOSOPH Ja. Er ist ganz allein. Alle sind allein.

KÖNIG Wir wollen gehen. Dann sind wir nicht mehr da.

PHILOSOPH Die Menschen tun mir leid. Sie haben uns verlassen. Jetzt sind sie allein. *Die Hose rutscht ihm herunter.*

KÖNIG Ich will sie nicht mehr sehen. Komm, Philosoph. Beide ab.

ZINGERLING Alles ist fertig. Der Abend kommt und meine Frau mit den Kindern. *Zingerling geht ins Haus und sieht aus dem Fenster.*

Auftritt Frau Zingerling. Sie zieht Kinder aus ihrem Bauch und stellt sie auf.

FRAU ZINGERLING Seht doch, was der Vater da gebaut hat. Eine Überraschung. Ein Haus.

65 DIE KINDER Der Konsum und die S-Bahn. *Die Kinder ziehen Katzen aus ihrem Bauch und stellen sie auf.*

FRAU ZINGERLING Hier wollen wir bleiben.

DIE KATZEN Hier wollen wir bleiben. *Die Katzen ziehen Mäuse aus ihrem Bauch.*

FRAU ZINGERLING Das ist unser Haus.

70 DIE MÄUSE Unser Haus.

Die Katzen fressen die Mäuse, die Kinder fressen die Katzen, Frau Zingerling frißt die Kinder, Herr Zingerling frißt Frau Zingerling. Das Haus frißt Herrn Zingerling. Auftritt der Kapitalismus.

75 KAPITALISMUS Ich bin der Kapitalismus. *Der Kapitalismus frißt das Haus. Auftritt Sozialismus.*

SOZIALISMUS Ich bin der Sozialismus. *Der Sozialismus frißt den Kapitalismus.*